

MARATHON-SEGELN

12- und 24-Stunden-Regatta bei viel Wind und viel Regen am Attersee

ATTERSEE. Die diesjährige 12/24 Stundenregatta war durch Wasser von oben gekennzeichnet. Insgesamt 144 Segler auf 35 Booten stellten sich der Herausforderung der 12 Stunden Regatta. 20 davon meldeten sich für Königsdisziplin den „24 Hours vom Attersee“.

Alle Boote starten gemeinsam. Dann geht es auf die große Runde vom Club (UYCAttersee) nach Steinbach-Kammer-Club, dann auf die mittlere Runde vom Club nach Parschallen-Kammer-Club. Darauf folgen drei kleine Runden Club-Weyregg-Kammer-Club gefolgt von noch einer mittleren Runde. Abschließend werden so-



Sieger Tobias Böckl samt Team auf der Yacht Libera Foto: Sport Consult, Gert Schmidleitner

viele kleine Runden gesegelt, bis die Zeit um ist – eben 12 oder 24 Stunden. Das schnellste Schiff, die Libera mit der Mannschaft um Tobias Böckl (UYCAttersee), setzte sich rasch vom Feld ab, ge-

folgt von einer Gruppe mit Markus Bösch (UYCAttersee) auf der Esse, Hans Spitzauer (UYCAttersee) auf seiner Lago und Manfred Schönleiter (UYCAttersee) auf der Brenta 30. Mit seiner kons-

tanten Leistung konnte das Team rund um Böckl auch noch den Rekord der längsten Strecke regelrecht zertrümmern. Anno 2017 segelte Anton Kammerstätter bei einer 24-Stundenregatta auf seiner Brenta 30 113,64 Seemeilen. Nun, nach drei Jahren, schaffte das Team von Tobias Böckl 119,83 Seemeilen und verbesserte damit den Rekord um 6,19 Seemeilen – knapp zwölf Kilometer oder die halbe Länge des Sees.

Der Sieg nach gesegelter Zeit in der 12-Stunden-Regatta ging an Matthias Poell (UYCAttersee) auf seiner 22m2-Rennjolle und der Sieg nach gesegelter Zeit in der 24-Stunden-Regatta ging an Christoph Nitsch (SVW-YS) auf seinem Trimaran Farrier F9R. ■